

## Laudatio für Armin Maiwald zur Verleihung der Lorenz-Oken-Medaille im Forum Wissenschaftskommunikation

Das ist Armin. Der bekommt heute eine besondere Auszeichnung. Die ist wie für ihn gemacht. Die Lorenz-Oken-Medaille ist für Leute, die – wie Armin – eine Verbindung schaffen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Und ja, wie Sie alle schon mitbekommen haben, sehr geschätzte Gäste, lieber Armin, ich werde heute die Laudatio frei aufs Bild sprechen, so wie ich es in der Armin-Maiwald-Schule gelernt habe.

Also nicht in der Armin-Maiwald-Schule in Monheim am Rhein. Eine Grundschule, die nicht nur einen tollen Namen hat, sondern auch eine überaus passende Adresse – Humboldtstraße. Maiwald und Humboldt, Zwei Welt-Entdecker, die man zu Recht in einem Atemzug nennen kann. Nein, ich war nicht in der Grundschule – also schon, aber nicht in der, die Armins Namen trägt. Apropos – Pro-Tipp für alle, die zur Kernzielgruppe der Sendung mit der Maus gehören: Grundschule auf jeden Fall zu Ende machen.

Ich geh in die Armin-Maiwald-Schule des Sachgeschichten-Erzählens. Das ist sowas wie die Sekundarstufe II der Fernsehbildung. Das sind übrigens zwei sehr schöne Wortkombinationen. Sekundarstufe zwei. Manchmal frage ich mich, ob diejenigen, die sich solche Wörter ausdenken, den Witz von Anfang an eingeplant haben. Und Fernsehbildung. Eigentlich ein Oxymoron. Aber dass Fernsehen und Bildung kein Widerspruch sein muss, hat Armin über Jahrzehnte gezeigt. Das ist übrigens auch einer der Gründe, warum unser Verhältnis ein paar merkwürdige Besonderheiten aufweist. Armin, obwohl du ein paar Jahre älter bist als ich, kenne ich dich viel länger als du mich. Wie Millionen andere Menschen auch bin ich nämlich mit dir und der Sendung mit der Maus groß geworden. Aber wie nicht ganz so viele Menschen hatte ich das Glück, von dir nicht nur aus den Sachgeschichten zu lernen, sondern auch, wie Sachgeschichten erzählt werden.

Es gibt ja diesen besonderen Duktus, der Ihnen allen garantiert noch im Ohr ist. Ich meine, ich hab meine Laudatio ja genau so angefangen. Das ist übrigens eine der vielen Geschichten, die es so nicht in der Sendung mit der Maus gibt, aber die unglaublich viel über Armin erzählt. Also: Woran liegt es, dass sich die Sachgeschichten so anhören, als würde Armin beim fernsehen direkt neben einem sitzen und drauflos erzählen?

### Geschichte Entstehung Sprachaufnahme Sachgeschichte

Die einfache Sprache – das macht die Sachgeschichten so nahbar und nachvollziehbar. So als würde ein alter Bekannter einem gerade erklären, was man da im Bild sieht. Das ist so wohltuend anders als in vielen anderen Bereichen, in denen Wissen vermittelt wird. Und es zeugt davon, dass Armin als Sprecher eben nicht nur einfach einen Text spricht, sondern dass es wirklich weiß, wovon er redet.

Wir haben viele Zugfahrten und Drehpausen miteinander verbracht. Und ich kann Ihnen sagen, so wie Armin einen bei Sachgeschichten mitnimmt, so macht er es auch, wenn die Aufnahme nicht läuft. Heißt: Der Armin aus dem Fernsehen ist sehr ähnlich dem Armin beim Nahsehen. Niemals habe ich bei dir das Gefühl, dass du dich verstellst. Und das ist wahrscheinlich eins deiner Geheimnisse. Armin trägt keine Maske. Und das meine ich auch wörtlich. Es ist hier ja auch eine gute Gelegenheit, ein paar Geheimnisse auszuplaudern. Normalerweise gehen Menschen in die Maske, bevor sie vor die Kamera treten. Armin nicht. Er ist durch und durch er selbst. Und das, davon bin ich überzeugt, merken und schätzen die Menschen.

Und diese Ehrlichkeit macht sich auch im Umgang mit Fehlern bemerkbar. Ja, ich weiß, in einer Laudatio sollte nicht von Fehlern des Laureaten erzählen. Aber

## Laudatio für Armin Maiwald zur Verleihung der Lorenz-Oken-Medaille im Forum Wissenschaftskommunikation

auch das ist eine der Geschichten, die zeigt, was Armin und seine Arbeit so bemerkenswert macht.

### Warum kräuselt sich das Geschenkpapier

Ein beeindruckendes Beispiel, wie aufmerksam unser Publikum ist. Und wie eine gute Verbindung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft funktionieren kann. Und immer schwingt auch eine große Dankbarkeit mit.

Ich möchte dir, Armin, und Ihnen kurz erzählen, welchen Einfluss du und die Sendung mit der Maus auf Menschen jeden Alters haben.

### Bundeswettbewerb Jugend forscht

Und solche Situationen gibt es nicht nur bei Jugend forscht. Die Spannweite reicht von Konferenzen der Jungen Deutschen Physikalischen Gesellschaft bis hin zum Max-Planck-Institute of Quantum Optics. Armin hat mit seiner Arbeit mehr für den Wissenschaftstandort Deutschland getan, als wir uns vorstellen können. Und ich freu mich sehr, dass heute mal hier in aller Deutlichkeit sagen zu dürfen.

Armin, für mich verkörperst du die beste Art der Wissenschaftskommunikation. Nämlich die große Kunst, Wissen nicht nur zu vermitteln, sondern auch zu entfachen. Du weckst die Neugier auf die Welt. Durch deine Arbeit hast du uns dazu gebracht, zu entdecken, was es alles gibt und wie das alles funktioniert. Deine Arbeit hat Generationen ermutigt, Fragen zu stellen und die Welt zu erforschen. Und vor allem neugierig zu bleiben.

Es ist daher nur passend, dass wir heute die Lorenz-Oken-Medaille an Armin Maiwald verleihen, um seine unermüdlichen Bemühungen und sein

Laudatio für Armin Maiwald zur Verleihung der Lorenz-Oken-Medaille im Forum  
Wissenschaftskommunikation

außergewöhnliches Engagement in der Wissenschaftskommunikation zu  
würdigen. Seine Arbeit bereichert das Leben unzähliger Menschen. Und das alles  
so leicht und nahbar und verständlich, dass nach einer Sachgeschichte alle  
denken: War ja ganz einfach.

Lieber Armin, ich danke dir von Herzen für all die Jahre, die du mich und uns  
schon begleitest und inspirierst. Herzlichen Glückwunsch zur Loren-Oken-  
Medaille!